

# Asch, Johann



Johann Asch (Bild: SPD Duisburg)

\* 5. Januar 1911 in Duisburg † 7. Januar 1990 in Rheinhausen

Verheiratet, 4 Kinder

Lagerverwalter/Kaufmännischer Angestellter Fried. Krupp Hüttenwerke  
IG Metall

Johann Asch trat 1926 der SPD bei, der er bis zu seinem Tode angehörte.

**Mitglied im Rat der Stadt Rheinhausen/Niederrhein von 1946 – 1974 (Vorsitzender Ratsfraktion 1955-1961), stv. Bürgermeister 1952 – 1956, Bürgermeister 29.3.1961- 31. 12. 1974**

Johann Asch war der letzte Rheinhauser Bürgermeister von der kommunalen Neuordnung

**Ratsmitglied im Rat der Stadt Duisburg 1975 - 1979**

Johann Asch war ein äußerst beliebter Kommunalpolitiker. In seine Zeit als Bürgermeister fallen zahlreiche kommunale Ausbauprojekte wie Kindergärten, Schulen, Altentageseinrichtungen, Jugendzentren sowie die Freizeitanlage Toeppersee und die Rheinhausenhalle. In den Eingemeindungsdiskussionen war er ein entschiedener Gegner der kommunalen Neuordnung im Lande NRW und arbeitete in der „Aktion Bürgerwille“ mit.

Ehrungen: Goldener Ehrenring der Stadt Rheinhausen 1961, Bundesverdienstkreuz am Bande 1971, Ehrenbürgermeister der Stadt Duisburg (14. 12.1979)

Johann Asch gehörte der AWO, dem VdK, der Wassersportverein Rheinhausen, dem Deutschen Camping-Club, dem Deutschen Kanuverband, dem Deutschen Freidenkerverband sowie der Versehrtensportgemeinschaft Rheinhausen an. In Duisburg-Rheinhausen ist ein Platz nach ihm benannt.